

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2021

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Anfang März hat PlasticsEurope, s. www.plasticseurope.org/de, den IV. Quartalsbericht für die Kunststoffindustrie in Deutschland veröffentlicht. Im IV. Quartal 2020 stieg die Produktion von Kunststoffen in Primärform in Deutschland um 10,9 % gegenüber dem Vorquartal an. Auch im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Produktion um starke 7,2 %. Der Umsatz von Kunststoffen in Primärform stieg im IV. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorquartal um 4 %; der Umsatz lag damit nur noch 0,2 % unter dem Vorjahr. Die Exporte von Kunststoffen in Primärform erhöhten sich im IV. Quartal 2020 verglichen mit dem Vorquartal um 5,6 %. Die Importe stiegen im gleichen Zeitraum um 4,6 %. Sowohl Exporte (minus 0,4 %) als auch Importe (minus 4,1 %) lagen unter dem Vorjahresniveau.

Die Herstellung von Kunststoffwaren verzeichnete ebenfalls gegenüber dem Vorquartal ein deutliches Plus von 8,7 %. Das Vorjahresniveau wurde um 2,7 % übertroffen. Der Umsatz bei der Herstellung von Kunststoffwaren erholte sich um 1,6 % gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahr war der Umsatz um 2,6 % höher. Und Die Exporte von Kunststoffwaren stiegen im IV. Quartal gegenüber dem Vorquartal ebenfalls an, und zwar um 1,5 %. Die Importe wuchsen im gleichen Zeitraum um 0,3 %; Exporte (plus 4,6 %) und Importe (plus 5,7 %) lagen über dem Vorjahresniveau.

2 Primärkunststoffe

2.1 Der Markt für Standardkunststoffe

Anlagenausfälle, Wartungspausen, Verschiebungen im Import und im Export sowie umfangreiche Lageraufstockungen führen zu einer anhaltenden Verknappung des Angebots an Standardkunststoffen bei großer Nachfrage. Teilweise werden deshalb sogar die Kunststoffmengen kontingentiert und dann den Verarbeitern zugeteilt. Eine Änderung der Verknappungen wird in den nächsten Monaten nicht erwartet – die Situation bleibt angespannt. Überdies notiert auch der Rohölpreis weiterhin hoch; so beträgt der Rohölweltmarktpreis 67,10 US \$ je Barrel am 18. März 2021.

Und dies alles führt zu deutlichen Preiserhöhungen der Standardkunststoffe. Im Februar 2021 liegt der Durchschnittspreis mit 1.373 €/t um durchschnittlich 159 €/t höher als im Vormonat (1.075 €/t). Und der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Februar 2021 (1.373 €/t) um 303 €/t höher liegt als derjenige des Vorjahres (1.070 €/t). Der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe ist im Zeitraum Mai 2020 (882 €/t) bis Februar 2021 (1.373 €/t) um immerhin 491 €/t gestiegen, s. EUWID, www.euwid-recycling.de. Die Preiserhöhungen lauten im Einzelnen: LDPE zu 255 €/t, LLDPE zu 255 €/t, HDPE zu 200 €/t, PS zu 50 €/t, PP zu 220 €/t und PVC zu 68 €/t. Und damit liegen jetzt alle Einzelnotierungen über 1.000 €/t!

Auch das PET folgt dem Trend der Standardkunststoffe. Das Verpackungs-PET notiert im Februar 2021 im Mittel zu 1.120 €/t und damit um 100 €/t höher als im Vormonat. Die Preiserhöhung wird durch höhere Kosten für die Vorprodukte begründet. In den europäischen Märkten steht einem eingeschränkten Angebot eine weiterhin geringe Nachfrage gegenüber.

2.2 Der Markt für Technische Kunststoffe

Im Februar 2021 explodieren die Preise für Technische Kunststoffe. Anlagenausfälle und unzureichende Importe schränken deren Verfügbarkeit ein; überdies werden Lager aufgefüllt. Die anhaltende Materialknappheit bei durchweg guter Nachfrage treibt die Preise für Technische Kunststoffe weiter nach oben.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2021

Im Februar 2021 notieren die Technischen Kunststoffe in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, zu durchschnittlich 2.684 €/t und damit um 419 €/t höher als im Dezember 2020 (2.265 €/t). Der Durchschnittspreis im Februar 2021 (2.684 €/t) liegt um 166 €/t niedriger als derjenige im Februar des Vorjahres (2.850 €/t). Die Preisänderungen werden durch eine durchschnittliche Erhöhung bei PMMA von 100 €/t, bei ABS von 333 €/t, bei PC von 750 €/t, bei POM von 100 €/t, bei PA 6 von 138 €/t und bei PA 66 von 350 €/t bedingt.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für März 2021, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang April endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für März 2021 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Für Februar 2021 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 490 €/t. Dieser Durchschnittspreis liegt um 17 €/t höher als der des Vormonats (473 €/t), s. Tabelle. Und der Durchschnittspreis von Februar 2021 (490 €/t) liegt um 15 €/t höher als der des Vorjahres (475 €/t). Signifikante Preisänderungen (± 40 €/t) sind: HDPE-Granulat mit +110 €/t, PP-Ballenware mit +80 €/t, PS-Granulat mit +130 €/t, h_PVC mit -60 €/t und PET-Ballenware -60 €/t. Der Preisspiegel weist eine leicht verbesserte Kunststoffnachfrage gegenüber dem Vormonat aus. Die Vorschau in die März-Notierungen ergibt einen Durchschnittspreis von 524 €/t, s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 15.03.2021 zeigt bisher eine nur geringe Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	März⁶ 21	Feb. 21	Januar 21	Dez. 20	Nov. 20	Feb. 21
HDPE Mahlgut ¹	540	520	500	490	490	550
HDPE Granulat ⁵	830	800	690	710	670	730
LDPE Ballenware ²	150*	140	150*	160*	200*	160*
LDPE Mahlgut ¹	450	470	510	450	470	470
LDPE Granulat ⁵	620	600	570	590	540	600
PP Ballenware ³	420*	350*	270*	200*	170*	240*
PP Mahlgut ¹	530	520	510	510	480	530
PP Granulat ⁵	780	740	720	720	690	870
PS Mahlgut ⁴	590*	510	510	490	540	570
PS Granulat ⁵	930*	880	750	690	700*	750
w_PVC Mahlgut ¹	-	450*	510*	440*	350*	200*
h_PVC Mahlgut ¹	490	400	390	300*	430	480
PET Ballenware	80	100*	160*	300*	180*	170*
PET Mahlgut bunt	400	380	380	340	300	330
Durchschnitt	(523)	490	473	456	444	475

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2021

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Im Februar 2021 notiert der Durchschnittspreis in plasticker für Technische Kunststoffe um durchschnittlich 41 €/t (1.270 €/t) höher bei Vergleich mit dem Vormonat (1.229 €/t), s. Tabelle. Beim Jahresvergleich der Durchschnittspreise von Februar 2021 (1.270 €/t) mit dem von Februar 2020 (1.202 €/t) ergibt sich ein Unterschied von 68 €/t.

Preisveränderungen um mehr als ± 70 €/t zeigen: PC-Mahlgut +180 €/t, PBT-Granulat +100 €/t und POM-Mahlgut +100 €/t. Der Preisspiegel weist eine leicht verbesserte Kunststoffnachfrage gegenüber dem Vormonat aus

Der voraussichtliche Durchschnittspreis von März 2021 (1.352 €/t) notiert um 82 €/t höher als im Vormonat (1.270 €/t). Der März-Preisspiegel zeigt am 15.03.2021 eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	März⁶ 21	Feb. 21	Jan. 21	Dez. 20	Nov. 20	Feb. 20
ABS Mahlgut	580	550	530	550	560	630
ABS Granulat ⁵	1780	1480	1500	1240	990	1380
PC Mahlgut	860	830	650	760	780	880
PC Granulat ⁵	1880	1850	1870	1480	1680	1650
PBT Mahlgut	510	450	470	420	430	460
PBT Granulat	1950	1810	1710	1750	1670	1540
PA 6 Mahlgut	900	890	890	870	870	860
PA 6 Granulat ⁵	2040	2000	1970	1860	1800	1740
PA 6.6 Mahlgut	940	930	910	860	920	890
PA 6.6 Granulat ⁵	2420	2130	2090	2080	2100	2120
POM Mahlgut	590	610	510	550	570	680
POM Granulat ⁵	1770	1710	1650	1450	1490	1590
Durchschnitt	(1352)	1270	1229	1156	1155	1202

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Von den Schmuttelkindern zu Dornröschen: Es ist immer wieder überraschend zu sehen, wie schnell sich die Märkte und ihre Parameter ändern. Während bis Mitte November die preiswerte Neuware die Recyclate aus ihren angestammten Märkten weitgehend verdrängte, werden jetzt diese gesucht. Während die Recyclate mit Einbruch der Rohölnotierungen als von ungenügender Qualität diffamiert wurden, werden jetzt die Recyclate insbesondere für die Ergänzung der Neuware gesucht. Während die Recyclate als deutlich zu teuer im Vergleich mit der Neuware eingeschätzt wurden, können jetzt höhere Recyclatpreise durchgesetzt werden.

Nach wie vor ist unklar, wie die Kunststoffindustrie ihre europäische Selbstverpflichtung „bis 2025 sollen 10 Mio. Tonnen Kunststoffrecyclate in der EU Anwendung finden“ erfüllen will, wenn sie nicht schon jetzt konsequent auf den Recyclateinsatz setzt. Es ist sicherlich nicht zielführend, die Kunststoffrecycler je nach Verfügbarkeit von Neuware und je nach dem Preis der Neuware Wert zu schätzen.

Nur gemeinsam können Kunststoffhersteller, Kunststoffverarbeiter und Recycler die anstehenden Aufgaben bewältigen. Der Einsatz von Recyclaten muss dabei fester und positiver

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2021

Bestandteil der Kunststoffindustrie und damit der „Europäischen Kunststoffstrategie“ sein. Bei anderen Stoffströmen, wie bspw. der Papierindustrie, der Stahlherstellung oder der Glasverarbeitung, ist der enge Bund zum Recycling seit Jahrzehnten Wirklichkeit. Die Nachhaltigkeit der drei genannten Industriebereiche wird dabei entscheidend vom Einsatz der Sekundärrohstoffe bestimmt.

4.2 Kunststoffabfälle

Seit Mitte November sind Kunststoffabfälle wieder gesucht. Trotz der Exportbeschränkungen bei der Kunststoffverbringung fehlt deutschen Kunststoffrecyclern geeigneter Input für ihre Anlagen. Wegen der Neuordnung der Kunststoffverbringung ist es für deutsche Recycler schwierig, aus dem Ausland gute Verarbeitungsabfälle zu importieren. Und nach wie vor ist ein Großanteil der angebotenen Qualitäten ungenügend.

Im Februar 2021 notiert bei den PE- Produktionsabfällen im Mittel die LDPE-Folie bunt um 15 €/t und die LDPE-Folie natur um 20 €/t höher. Bei den PP-Produktionsabfällen notieren im Mittel die PP-Folie bunt und die PP-Folie natur um jeweils 30 €/t höher.

Im Februar 2021 weist der EUWID-Preisspiegel Altkunststoffe bei den PE post user Folien mittlere Preiserhöhungen von 10 €/t bis 38 €/t aus. Die zugehörigen EUWID-Notierungen lauten: LDPE-Schrumpfhauben natur 315 €/t, LDPE-Schrumpfhauben bunt 85 €/t, dünne Folie transparent natur 200 €/t, dünne Folie transparent farbig 35 €/t, LDPE-Agrarfolie -38 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 80 €/t und Gewerbemischfolie (80/20) 60 €/t.

4.3 Recyclate

Die Nachfrage nach guten Kunststoffrecyclaten, das sind Mahlgüter und Regranulate, ist sehr hoch, da die Ausfälle bei der Primärproduktion an Kunststoffen zu kompensieren sind. Da die Kunststoffrecycler die große Nachfrage nicht ausreichend bedienen können, bevorzugen sie diejenigen Verarbeiter, die während der Corona-Krise Recyclate geordert haben. Alle Mahlgüter notieren höher, s. EUWID-Preisspiegel Altkunststoffe. Die Regranulate befinden sich im Preisaufschwung der Neuware; hier werden durchschnittliche Preisaufschläge von 100 €/t bis 200 €/t genannt. Inzwischen normalisiert sich das Verhältnis von Neuware zu Recyclaten wieder.

Die Mahlgüter aus Produktionsabfall kosten bei PE um durchschnittlich 28 €/t, bei PP um durchschnittlich 31 €/t, bei PS um 19 €/t, bei PVC um 19 €/t und bei PVC-Fensterware 17 €/t mehr. Der Trend, dass Mahlgüter gut nachgefragt sind, zeigt sich dann auch im post user Bereich: HDPE-Mahlgut notiert im Mittel 20 €/t höher. Und absolut lauten die Notierungen hierzu: HDPE-Kastenware farbsortiert 460 €/t und HDPE-Kastenware farbsortiert 385 €/t.

4.4 PET-Recycling

Auch im Februar und März ist das Flaschenaufkommen jahreszeitlich bedingt weiterhin gering. Darüber hinaus wirkt Corona weiter fort, wodurch sich der Mangel an gebrauchten PET-Pfandflaschen verstärkt. Die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen verändern sich im Februar wie folgt: PET klar +20 €/t, PET-Misch +25 €/t und PET bunt bleibt unverändert. Die höheren Preise für Neuware (+100 €/t) zieht auch die Recyclatpreise nach oben. PET-Mahlgüter und PET-Regranulate haben eine anhaltend gute Nachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2021

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Freitag, 19. März 2021

Dr. Thomas Probst, bvse